festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Programmheft 01.12.2023

Aris Quartett: Unser Advent · Tag 1

Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern
NORD/LB LBS PROVINZIAL Deka
NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern
MV tut gut.

Freitag, 01.12.2023, 19:00 Uhr ·
Stolpe an der Peene, Pferdestall des Gutshauses

Aris Quartett: Unser Advent · Tag 1

Ohne große Worte

Aris Quartett Streichquartett, Publikumspreisträger 2019
- **Anna Katharina Wildermuth** Violine
- **Noémi Zipperling** Violine
- **Caspar Vinzens** Viola
- **Lukas Sieber** Violoncello

Mit freundlicher Unterstützung der BUST Steuerberatung für Ärzte

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

»Vom Himmel hoch, da komm ich her«

»Wir Christenleut«

Heinrich Laup (15.–16. Jahrhundert)

»O Heiland, reiß die Himmel auf«

Johann Sebastian Bach

»Herzlich thut mich verlangen«

»Ermuntre dich, mein schwacher Geist«

»Nun freut euch, lieben Christen g'mein«

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12

Adagio non troppo — Allegro non tardante

Canzonetta. Allegretto

Andante espressivo

Molto allegro vivace

PAUSE

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Assai sostenuto — Allegro

Allegro ma non tanto

Molto adagio

Alla marcia, assai vivace

Allegro appassionato

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Adventliche Choräle

»Jauchzet, frohlocket!« — mehr Worte braucht es nicht, um adventliche Vorfreude und weihnachtliche Glückseligkeit aufkommen zu lassen. Fast jeder und jede dürfte sofort die markanten fünf Paukentöne im Ohr haben, die so pompös und feierlich Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium eröffnen. Festlich jubilieren die Trompeten und der Chor besingt die Herrlichkeit Gottes — es ist der musikalische Inbegriff des Weihnachtsfestes. Doch es muss gar nicht immer laut und triumphal sein. Gerade die auf den ersten Blick unscheinbaren Choräle des Weihnachtsoratoriums sind musikalische Miniaturen von enormer Wirkkraft und Ausdrucksstärke. »Wie soll ich dich empfangen?«, fragt da der Chor ehrfurchtsvoll in wohldurchdachter und kompositorisch meisterhafter Vierstimmigkeit. Nicht umsonst gelten Bachs Choralkompositionen bis heute als Vorbild und Ideal hinsichtlich ihrer Harmonik und Satztechnik. Inhaltlich stehen die Choräle außerhalb des dramatischen Handlungskontexts des Weihnachtsoratoriums, sie fungieren vielmehr als objektiv kommentierende Verbindung zur Gemeinde, als Bekräftigung der Heilsaussagen.

Bis auf wenige Ausnahmen komponiert Bach die Choräle seiner Oratorien, Passionen und Kantaten als einstrophige und vierstimmige Chorsätze, in denen das Orchester die Stimmen »colla parte«, also die Stimmen identisch doppelnd, begleitet. Die Stücke funktionieren daher sowohl außerhalb ihres eigentlichen Werkkontextes als auch rein instrumental ohne Chor und Text. »Ich steh' an deiner Krippen hier, O Jesu, du mein Leben« — wohl keiner intoniert diese Zeilen so liebevoll und aus tiefster Überzeugung. Und so gehören neben all dem Jauchzen und Frohlocken auch die stilleren Töne von Bachs Chorälen zu einer besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit einfach dazu.

Esther Kreitschik

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12

Von den gewichtigen Komponisten des 19. Jahrhunderts war Mendelssohn Bartholdy der einzige, der das große Erbe der Streichquartette Beethovens antrat und intensiv fortsetzte. Weder Schumann noch Brahms haben sich so eifrig mit dieser Gattung beschäftigt wie Mendelssohn, der in seinem kurzen Leben nicht weniger als acht Quartette schuf.

Das Quartett op. 12 ist ein heiteres, gelöstes Stück. Auf ein kantabls Allegro folgt die Canzonetta als leichtfüßig-graziles »Lied ohne Worte«. Die einzige Spur einer merkwürdig verschränkten Anlehnung an einen sehr berühmten Satz des späten Beethoven, die Cavatina aus dem B-Dur-Quartett op. 130, findet sich im langsamen Satz. Dort tritt, ganz unerwartet, ein von kurzen, atemlosen Pausen durchsetztes rezitativartiges Motiv ein, das sich innerhalb von vier Takten vom Piano zum Fortissimo steigert und nach einer Generalpause zum milden, liedartigen Hauptthema zurückführt. An diese freie dreiteilige Liedform schließt sich ohne Pause das Finale an. Wie ein Gewitter bricht der aufgebrachte Beginn des Satzes mit einem Fugato herein und leitet dann zu einem Zitat aus dem ersten Satz über. Der Fugato-Abschnitt erklingt erneut, ehe noch einmal der erste Satz heraufbeschworen wird — mit dem Durchführungsthema, das schließlich in das Hauptthema des ersten Satzes mündet. Dieses bringt, begleitet von Tremoli und Triolen, mit fallenden Sequenzen und schwindender Dynamik den Satz im Pianissimo zu Ende.

Markus Treier

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Seit etwa 1818 befand sich Ludwig van Beethoven aufgrund seiner schlechten Gesundheit und der zunehmenden Ertaubung mehr und mehr im Zustand sozialer Isolation, dennoch verspürte er einen ungebrochenen Schaffensdrang. So kam es ihm sehr gelegen, dass ihn der russische Fürst Nikolai Borissowitsch Golizyn im November 1822 mit zwei oder drei neuen Streichquartetten beauftragte. Der Fürst war Musikliebhaber und selbst ein versierter Cellist, dazu hatte er für sein Petersburger Streichquartett einige von Beethovens Klaviersonaten für diese Besetzung arrangiert. Als Honorar wurden 50 Dukaten für jedes Quartett vereinbart und Golizyn ermächtigte den Komponisten zudem, bei der Wiener Dependance des Bankhauses Rothschild jede gewünschte Summe als Vorschuss einzuziehen. Trotz anderer bereits begonnener Kompositionen machte sich Beethoven an die Arbeit; die ersten Skizzen zu op. 132 fallen noch in das Jahr 1824, den Kopfsatz stellte er Anfang 1825 fertig. Im April litt Beethoven neben seiner quälenden Taubheit zusätzlich unter heftigen Fieberanfällen und Leberkoliken, sodass sich die Fertigstellung hinzog. Erst während seiner Sommerkur vollendete er das a-Moll-Quartett.

»Was unser musikalischer Jean Paul hier gegeben hat, ist abermals gross, herrlich, ungewöhnlich, überraschend und originell, muss aber nicht nur öfters gehört, sondern ganz eigentlich studirt werden.«

Kritik in der »Allgemeinen musikalischen Zeitung« nach der Uraufführung des Quartetts am 6. November 1825 durch das Schauppanzigh-Quartett in Wien

Der programmatische Titel des dritten Satzes »Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit, in der lydischen Tonart« nimmt in ungewohnt direkter Weise auf die biografischen Umstände der Entstehung dieses Werkes Bezug. Dieser langsame Satz besitzt eine meisterliche musikalische Klarheit und Konzentration, die durch den Wechsel zwischen dem choralartigen Adagio und dem tänzerisch aufgelockerten Andante an zusätzlicher Spannung gewinnt. Zweimal folgen beide Teile in leicht variierter Form, bevor der Choral zum verklärenden Schluss in hoher Lage führt. Dabei trägt auch die lydische Tonart — also F-Dur mit h statt

b — zu dem archaisch-weihevollen Charakter dieses biografisch geprägten Bekenntnisses bei. Beethovens Neffe Karl konnte ihm nach der Uraufführung im November 1825 berichten, dass »man bewunderte, wie viel Du mit den wenigen Tönen gemacht hast, die Dir in der lydischen Tonart verstattet waren«. Übrigens wurde die Geschäftsbeziehung, die so generös angefangen hatte, bei der Fertigstellung der drei Quartette für Beethoven zu einem Ärgernis: Als er 1826 die ihm zustehenden 150 Dukaten einforderte, vertröstete Golizyn ihn zunächst und behauptete schließlich, die Summe sei längst ausgezahlt worden. Es dauerte bis zum Jahr 1852, also weit nach Beethovens Tod, bis seine Erben das Geld endlich erhielten.

Nadine Dietl-Augst

Aris Quartett

Streichquartett, Publikumspreisträger 2019

Ausdrucksstark, dynamisch, aufsehenerregend: Seit über einem Jahrzehnt ist das Aris Quartett auf den internationalen Bühnen zuhause. Mit seiner unverwechselbaren Klangsprache zählt es längst zur Top-Riege der Kammermusik.

Zu den Auftrittsorten der Musiker:innen zählen Säle wie die Londoner Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie de Paris oder das Konzerthaus Wien. Häufig ist das Aris Quartett gefragter Partner von Solist:innen, darunter Christiane Karg, Daniel Müller-Schott, Eckart Runge, Kit Armstrong, William Youn und Nils Mönkemeyer.

Im Jahr 2019 wurde dem Aris Quartett der Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zugesprochen.

Das Ensemble widmet sich auch genreübergreifenden Projekten, so etwa mit dem Jazz-Pianisten Omer Klein. Seit der Gründung ihres Quartetts legen die Musiker:innen zudem ein besonderes Augenmerk auf zeitgenössische Musik. Komponist:innen wie Gerald Resch, Misato Mochizuki und Pierre-Dominique Ponnelle vertrauen dem Quartett Uraufführungen ihrer Werke an.

2009 in Frankfurt am Main gegründet, spielt das Aris Quartett, zu dessen wichtigsten Mentoren Günter Pichler (Alban Berg Quartett) zählt, bis heute in unveränderter Besetzung.

Der Erfolg des Ensembles kommt nicht von ungefähr: Mit zahlreichen 1. Preisen bei renommierten Wettbewerben gelang dem Aris Quartett schnell der internationale Durchbruch. Die Musiker:innen sind zudem als »ECHO Rising Stars« der European Concert Hall Organisation ausgezeichnet, zählen zu den »New Generation Artists« der BBC und erspielten sich beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise.

Neben regelmäßigen Auftritten in Radio und TV hat das Aris Quartett mittlerweile schon sechs von der Fachpresse vielbeachtete CD-Produktionen vorgelegt. Zuletzt erschien eine Aufnahme bei GENUIN Classics mit Werken von Resch und Beethoven.

Der Pferdestall von Gut Stolpe war am 29. Juni 2011 erstmals Spielstätte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Stolpe an der Peene, Pferdestall

Am Ende des Dreißigjährigen Krieges ging das Landgut und ehemalige Kloster Stolpe an den Grafen Steenbock, ehe es 1720 der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. und 1807 der preußische Staat übernahm. Später kam es in den Besitz der Familie von Bülow. Durch Heirat wurde Kurt Stürken 1926 neuer Gutsbesitzer, bis die Familie 1945 nach Hamburg floh. 1994 erwarb Kurt Stürken, der zweitjüngste Sohn der ehemaligen Besitzer, das Gut zurück und baute es zu einem stilvollen Landhotel um. Heute kann man wieder im Park unter Kastanien, Eichen und Rotbuchen die ländliche Ruhe genießen und im rustikalen Stolper Fährkrug, in dem schon Fritz Reuter gerne saß, den Verkehr auf der Peene beobachten.

»WAS FÜR EIN ZAUBERHAFTER ADVENT!«
Lassen Sie sich verzaubern von der wunderbar festlichen Atmosphäre eines Gutshauses in der Vorweihnachtszeit!
GUTSHAUS STOLPE
HOTEL & RESTAURANT
Gutshaus Stolpe · Peenstraße 33 · 17391 Stolpe an der Peene · Telefon 0 39 72 1-55 0-0
www.gutshaus-stolpe.de
RELAIS & CHATEAUX

Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Auch Du kannst regionale Crowdfunding-Projekte für Bildung, Sport, Soziales, Umwelt und mehr unterstützen. **www.99funken.de**

FOCUS MONEY
ONLINE-PORTALE
DIE BESTEN IM NETZ
BESTNOTE
99funken.de
Crowdfunding
Bestnote 3x vergeben
Ausgabe 32/2023

Mit der Kraft der Gemeinschaft.

Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele Skandinaviens.

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 (0) 381/ 20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de

LOTTO

Partner der Kultur

LOTTO 6aus49 | EURO JACKPOT | BINGO! | RUBBEL LOSE | GlücksSpirale

Spiel 77 | SUPER 6 | KENO | plus 5 | TOTO

Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizensierter Glücksspielanbieter nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · **T** 0385 591850 · **F** 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION UND SATZ Lea Kollath · kommunikation@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap · **ANZEIGEN** Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Simona Bednarek (Aris Quartett, Titel) · pixabay/Ri_Ya (Partitur op. 132) · Sophie Wolter (Aris Quartett, Biografie) · FMV (Pferdestall Stolpe)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern

UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN BMW · NORDMETALL Stiftung · AIDA

UNSEREN MEDIENPARTNERN NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern · Schweriner Volkszeitung SVZ · Nordkurier Mediengruppe · OSTSEE ZEITUNG OZ

SOWIE MV tut gut.

Wir arbeiten für Ihren Erfolg:
Lösungsorientiert, fachbezogen und verständlich!

Jörg Braun

Steuerberater, Niederlassungsleiter

joerg.braun@BUST.de

BUST Niederlassung Greifswald

Gützkower Straße 87, 17489 Greifswald
Tel: 03834 5136-0, Fax: 03834 5136-25
E-Mail: greifswald@BUST.de

www.BUST.de

»Profitieren Sie von unserer spezialisierten Branchenerfahrung«

BUST©
Steuerberatung für Ärzte